

REGIONALLIGA OST

„Genau diese Spieler wünscht man sich“

Seit Sommer 2020 ist Lukas Secco Siegendorfer und für Vereinsboss Peter Krenmayr auch nicht mehr wegzudenken.

VON MARTIN IVANSICH

„Für mich war er im Meisterjahr der Spieler der Saison“, streute Präsident Peter Krenmayr seinem Offensivmann Lukas Secco Rosen. Vor mehr als zwei Jahren kam der Mattersburger – auf Tipp von Akademie-U18-Trainer Christoph Witamwas – zum ASV und überzeugt dort auf und abseits des Feldes. Elf Tore steuerte er beispielsweise im sensationellen Aufstiegsjahr 2021/22 bei, wo Siegendorf Meister und BFV-Cupsieger wurde. Secco, der zuvor in Schattendorf kickte und in der Jugend alle Stufen der Fußballakademie durchlief, fühlt sich in Siegendorf richtig

gut aufgehoben: „Das ist ein toller Verein, der sehr gut aufgestellt ist. Die Infrastruktur passt hervorragend.“ Einzig der sportlich durchwachsene Herbst war Secco ein Dorn im Auge: „Wir sind aber auch oft unter unserem Wert geschlagen worden, hatten viele enge Kisten, bei denen dann auch das nötige Glück fehlte.“ Trotzdem bleibt Secco überzeugt: „Wir werden nicht absteigen. Davon gehe ich aus, weil wir Qualität haben.“ Secco, der auch Vize-Kapitän ist, hat nicht nur eine Aufgabe als Spieler, sondern widmet sich auch mit enormer Leidenschaft dem Nachwuchs. Er coacht die U10-Mannschaft der Siegendorfer und ist auch in dieser Rolle ein echtes Vorbild, betont etwa Vereinsboss Krenmayr: „Er macht alle seine Aufgaben herausragend. Genau solche Spieler wünscht man sich als Vereinspräsident. Wenn ich nur 20 Seccos hätte ...“



▲ Fokussiert und motiviert: Lukas Secco ist seit mehr als zwei Jahren ein Leistungsträger beim Regionalliga-Aufsteiger Siegendorf. Foto: Ivansich

Regionalliga Ost SPLITTER

Bruck. Maximilian Divlak geht einen großen Schritt zurück und spielt (zumindest bis Sommer) für den SC Höflein. Der Ex-Kapitän der Brucker, der davor auch in Parndorf und Neusiedl kickte, sieht die neue Herausforderung als „familienfreundlichste Variante“, wohnt er doch nur einen Steinwurf vom Höfleiner Sportplatz entfernt.

FC Marchfeld. Im Jänner 2021 kam Martin Kraus aus Neusiedl/See zum FC Marchfeld und wurde in Mannsdorf mit einem Dreijahresvertrag ausgestattet.

Der wird nun – ein Jahr früher als geplant – aufgelöst, Kraus zieht weiter, bleibt aber in der Liga. Sein neuer Verein ist Schlusslicht Wiener Neustadt, wo er – damals noch in der 2. Liga – schon 2016 für ein halbes Jahr spielte. „Es passt schon länger nicht mehr mit dem Tortrainer, wir haben seit meinem Kreuzbandriss ein angespanntes Verhältnis und in Mannsdorf ist mit dem Trainer (beziehungsweise der Trainersuche, Anm.) noch viel in der Schwebe“, erklärte Kraus seine Beweggründe für den Tapetenwechsel. Zudem sei beim Tabellenletzten das „Gesamtpaket“ besser, denn die Anreise aus

Mödling ist nicht mehr so weit und „die Infrastruktur ist natürlich auch top“.

Leobendorf. Der SV Leobendorf will noch zwei weitere Spieler verpflichten. Einer steht praktisch schon vor der Türe, noch vor dem 24. Dezember möchte Sportleiter Michael Tackner alles unter Dach und Fach bringen. „Ich hoffe, dass ich vor Weihnachten noch den zweiten Neuzugang verkünden kann. Es ist leider noch nicht fix.“ Die Verletzten aus dem Herbst, unter anderem auch Dusan Lazarevic und Florian Heindl, werden zum Vorbereitungsbeginn zurückerwartet.



Der ehemalige NSC-Goalie Martin Kraus wechselt vom FC Marchfeld zum SC Wiener Neustadt. Foto: Ivansich